

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 24. Dezember 1960

Blatt 2742

## Weihnachtsgeschenk der Wiener Stadtverwaltung:

Die Ringstraße wieder durchgehend befahrbar  
=====

24. Dezember (RK) Seit heute ist die Ringstraße wieder in beiden Richtungen durchgehend befahrbar. Um 9 Uhr früh öffnete Bürgermeister Jonas die Straßensperre bei der Babenbergerstraße, dann bei der Bellaria und schließlich beim größten Verkehrsbauwerk an der Ringstraße, bei der Kreuzung Schottentor.

Mit Bürgermeister Jonas waren seitens des Stadtsenates die Stadträte Heller, Lakowitsch und Schwaiger erschienen. Ferner sah man zahlreiche Nationalräte, Bundesräte und Gemeinderäte, die Vorsteher der angrenzenden Bezirke sowie Stadtbaudirektor Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Fecht mit seinen Mitarbeitern und die Vertreter der bauausführenden Firmen. Das schöne klare Wetter hatte viele Neugierige angelockt. Unter den Fahrzeugen, die als erste die umgebaute Ringstraße passierten, befand sich auch eine festliche Autokolonne des ARBÖ.

Bürgermeister Jonas konnte mit Befriedigung feststellen, daß es trotz großer Schwierigkeiten gelungen ist, die Ringstraße an allen drei Baustellen sogar vor dem gesetzten Termin, und noch dazu am Weihnachtstag, dem Verkehr zu übergeben. Es ist außerordentlich fleißig und mit viel Umsicht gearbeitet worden. Dafür wäre allen, die mitgearbeitet haben, im Namen der gesamten Bevölkerung zu danken. 186 Millionen Schilling hat die Gemeinde Wien heuer für den Straßenbau ausgegeben. Mehr als 80 Millionen Schilling kosten allein die drei Verkehrsbauwerke an der Ringstraße, nicht gerechnet das private Kapital für die Tiefgarage beim Schottentor.

An der Höhe dieser Beträge können die Wiener ermessen, was es kostet, will man einen Ausgleich zwischen den Bedürfnissen des modernen Verkehrs und der Wahrung des Charakters unserer Stadt finden. Die Notwendigkeiten und die Möglichkeiten müssen hier gegeneinander abgewogen werden.

Bürgermeister Jonas wünschte dann allen Verkehrsteilnehmern und den Polizeibeamten, die an den Kreuzungen Dienst versehen, viel Glück. Der Verkehr möge mit allergrößter Vorsicht abgewickelt werden, damit Opfer erspart werden können.

Nach der Freigabe der Ringstraße besichtigten Bürgermeister Jonas und alle, die mit ihm gekommen waren, die unterirdische Baustelle an der Schottentorkreuzung. Abschließend sagte der Bürgermeister, wie sehr es ihn freue, daß die Bauarbeiten ohne ernstlichen Unfall abgewickelt werden konnten.

Stadtrat Lakowitsch verwies auf die in Bau befindliche Tiefgarage vor der Votivkirche, mit der, wie er sagte, bei der wachsenden Parkraumnot eine Erleichterung in diesem Gebiet geschaffen wird.

Stadtrat Heller befragt, in dessen Kompetenz die Durchführung dieser großzügigen Bauvorhaben fällt, was er nun für ein Gefühl habe, sagte aufatmend: "Ich bin froh und glücklich!"

- - -